

Mit vereinter Kraft für den Forschungsstandort Regensburg

Der weitere Ausbau des Forschungsstandorts Regensburg stand im Mittelpunkt eines Besuchs des Parlamentarischen Staatssekretärs im BMBF, Stefan Müller, in Regensburg. Auf Einladung des MdB Philipp Graf von und zu Lerchenfeld besuchte er den Uni-Campus und informierte sich im BioPark und bei dort ansässigen Unternehmen und Instituten.

Graf Lerchenfeld wollte bei dem Besuch das Augenmerk des Staatssekretärs aus dem Bundesministerium für Forschung und Bildung auf den einzigartigen Forschungs- und Wissenschaftscampus Regensburg legen. Die Verbindung aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen biete ein enormes Potenzial für die Zukunft. In einem Gespräch mit Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, BioPark-Geschäftsführer Dr. Thomas Diefenthal, dem Präsidenten der Universität Regensburg, Prof. Dr. Udo Hebel, und dem Vizepräsidenten der OTH Regensburg, Prof. Dr. Wolfgang Bock, sowie Unternehmern aus dem BioPark betonte Graf Lerchenfeld, wie wichtig es sei, dass Deutschland innovatives Wachstum auch finanziell fördere. Das könne beispielsweise über steuerliche Anreize für Risikokapital geschehen, so Graf Lerchenfeld.

Der Präsident der Universität Regensburg, Prof. Hebel, hob hervor, wie wichtig die Schaffung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen für die Universität Regensburg sei. Konkret stellte Prof. Dr. Reinhard Andreesen das Regensburger Centrum für Interventionelle Immunologie (RCI) vor, das auf dem Weg ist, ein Leibniz-Institut zu werden. Mehr Programme für die angewandte Forschung forderte der Vizepräsident der OTH Regensburg, Prof. Bock. Staatssekretär Müller war sichtlich beeindruckt vom Regensburger Campus und betonte, es gebe eine Reihe von Anknüpfungspunkten (siehe auch Bild auf Seite 2).

Durchbruch bei der Bekämpfung multiresistenter Keime

Dem im BioPark Regensburg ansässigen Biotech-Unternehmen Lysando ist ein Durchbruch bei der Entwicklung einer wirkungsvollen Alternative zu Antibiotika gelungen.

Das 2009 gegründete, privat finanzierte Forschungsunternehmen ist Technologieführer im Bereich antimikrobieller Proteine und hat mit einem internationalen Wissenschaftsteam an künstlichen Designerproteinen geforscht. Das Ergebnis stellt einen revolutionären Durchbruch im Kampf gegen multiresistente Keime dar. Mit dieser neuen Technologieplattform können gezielt Medikamente und Wirkstoffe gegen pathogene gramnegative und grampositive Bakterien (sowohl antibiotikaresistente als auch persistierende) entwickelt werden. Die innovative Technologie wirkt sehr schnell und spezifisch, ist vollständig biologisch abbaubar und besitzt ein sehr geringes Resistenzrisiko.

Grundsteinlegung für die Firmenerweiterung bei RAUMEDIC

Das erfolgreiche Medizintechnik-Unternehmen der BioRegio Regensburg wächst weiter. Am bayerischen Stammsitz Helmbrechts wurde der Grundstein für ein neues Gebäude gelegt.

Die RAUMEDIC AG, ein Mitglied der REHAU-Gruppe, erweitert am Hauptstandort in Oberfranken. Das erfolgreiche Medizintechnik-Unternehmen setzte zuletzt mit 485 Mitarbeitern 84,2 Mio. € um. Für 26 Mio. € wird nun ein neues Gebäude direkt neben dem Hauptsitz des Zulieferers von polymeren Lösungen für die medizintechnische und pharmazeutische Industrie gebaut. Auf 9000 Quadratmetern Nutzfläche entsteht Platz für ca. 200 Mitarbeiter in Reinraumproduktion, Labor, Logistik und Verwaltung. Damit bietet der neue RAUMEDIC-Campus alle Möglichkeiten, um in den drei Bereichen Extrusion, Spritzguss und Montage weiter wachsen zu können.

Weitere Informationen unter

- Lysando GmbH www.lisando.com
- RAUMEDIC AG www.raumedic.com
- BioPark Regensburg GmbH www.bioregio-regensburg.de



Wollen den Hochschul- und Forschungsstandort Regensburg stärken: Vizepräsident der OTH Regensburg, Prof. Dr. Wolfgang Bock, Universitätspräsident Prof. Dr. Udo Hebel, BioPark-Geschäftsführer Dr. Thomas Diefenthal, Staatssekretär Stefan Müller, Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, MdB Philipp Graf Lerchenfeld, RCI-Direktor Prof. Dr. Reinhard Andreesen (v.l.n.r.)



Staatssekretär Stefan Müller, MdB Philipp Graf Lerchenfeld und OB Joachim Wolbergs informierten sich im Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE). Dort arbeiten Forscher verschiedenster Fachrichtungen interdisziplinär zusammen.